



Rollen (7 Sprecherrollen + Chormitglieder)

- 3 Teufelchen
- 3 Engel
- Sprecher des Adventskranzes
- Pfarrer
- Chormitglieder (Anzahl beliebig)



Material

- Mikrofon
- Adventskranz (der Kirche)
- Karteikarten für den Moderator
- Engelsverkleidung (weißes Nachthemd, Flügel aus goldener Pappe oder ein (Karnevals-)Kostüm)
- Teufelskostüme und/oder -masken (schwarze Kleidung, gebastelter Dreizack, Teufelshörner oder Masken)

Vorbereitung/ Hinweise

Der Gottesdienst wird mit dem Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ begonnen. Nach jeder Strophe zündet ein Kind eine Kerze an. Nach dem Tagesgebet, schleichen drei Teufelchen zum Adventskranz. Sie pusten die Kerzen leise aus und verschwinden wieder. Währenddessen steht der Pfarrer ohne Sichtkontakt zum Adventskranz und den Teufelchen. Später dreht er sich um und geht langsam und nachdenklich auf ihn zu. Die Vorführung muss verändert werden, wenn der vierte Adventssonntag noch bevorsteht. In diesem Fall können beispielsweise die Klassen 1 und 2 zusammen um die erste Kerze spielen. Am Ende könnte dann der Hinweis von einem Engel erfolgen, dass noch nicht der 4. Advent ist und somit alle Kerzen brennen, die zu dem Zeitpunkt brennen dürfen.

Liedvorschläge

- Wir sagen euch an den lieben Advent (→ S. 9)
- Licht der Liebe (→ S. 10)
- Strahle, helles Kerzenlicht → Dieses Lied kann mit Bewegungen vorgetragen werden. So stellen die Kinder die Kerzen nach und bewegen beispielsweise ihre Arme wie Flammen hin und her. (→ S. 11)

Bühnenbild

Der Adventskranz ist zentral platziert. Hinter dem Adventskranz befindet sich, für die Zuschauer nicht sichtbar, ein Kind. Es spricht den Text des Adventskranzes und hat das Textblatt vorliegen. Der Pfarrer steht ohne Sichtkontakt zum Adventskranz. Engel und Teufelchen sind noch nicht zu sehen.

Erinnerungs- geschenk

Am Ende bedankt sich der Adventskranz bei den Kindern für die Mithilfe mit einem kleinen Gedicht.

Ansprache/ Hinführende Worte

(Da sich die Kinder während des Liedes zum Adventskranz schleichen und damit die Spielszene bereits eröffnet ist, wird an dieser Stelle keine Ansprache benötigt.)



Theaterstück:



Pfarrer: Hier stimmt doch was nicht.

Adventskranz: Endlich merkst du es auch.

Pfarrer: Warum brennen deine Kerzen denn nicht mehr?

Adventskranz: Weil sie mich einfach ausgepustet haben.

Pfarrer: Wer sind sie?

(Drei Teufelchen treten hervor.)

Alle Teufelchen: Wir!

Pfarrer: Warum tut ihr so etwas?

Teufelchen 1: Na, warum sollten die Kerzen denn brennen?

Teufelchen 2: Es weiß doch sowieso kaum noch jemand etwas über Weihnachten. Schau dir die Umfragen an. Selbst einige Erwachsene wissen ja noch nicht mal, warum wir überhaupt Weihnachten feiern.

Teufelchen 3: Dann braucht man auch keinen Adventskranz.

Alle Teufelchen: Basta!

Pfarrer: Ihr könnt doch nicht einfach die Kerzen unseres Adventskranzes auspusten. Die Kinder dieser Schule wissen bestimmt ganz viel über Weihnachten. Ich zünde die Kerzen wieder an.



Teufelchen 1: So einfach geht das nicht!
Jede Klasse sollte sich eine Kerze „erspielen“. Sie sollen schön beweisen, dass sie viel über die Weihnachtserzählung wissen. Ich habe ein paar Fragen vorbereitet.

(Drei Engel treten hervor.)

Alle Engel: Moment!

Engel 1: Nur, wenn jede Klasse auch einen Joker bekommt.

Teufelchen 2: Sind wir hier bei „Wer wird Millionär?“

Engel 2: Jetzt seid nicht so! Jede Klasse soll einen Publikumsjoker erhalten!

Teufelchen 3: Was zum Teufel ist ein Publikumsjoker?

Engel 3: Wenn die Kinder der entsprechenden Klasse die Antwort nicht wissen, darf jemand aus dem „Publikum“ für sie antworten. Das kann ein Kind aus einer anderen Klasse sein oder die Lehrerin oder unser Pfarrer. Derjenige, der die Antwort weiß, steht dann auf. Und ich wähle jemanden aus, der die Frage beantwortet.

Teufelchen 1: Wir wollen mal nicht so sein. In Ordnung: einen Joker pro Klasse.

Teufelchen 3: Erstklässler, aufgepasst! Wer die Antwort weiß, zeigt auf.
Hier kommen eure Fragen:

1. Frage: Wie heißen die Eltern vom Jesuskind?

(Der Pfarrer geht nach jeder Frage mit dem Mikrofon zu einem Kind, das aufzeigt. Ist die Antwort falsch, geht er zu einem anderen Kind aus der entsprechenden Klassenstufe. Kann niemand die Frage beantworten, kommt der Joker ins Spiel.)

2. Frage: Wo legte Maria ihr Kind hinein?

3. Frage: In welcher Stadt wurde Jesus geboren?

(Wurden alle Fragen korrekt beantwortet, geht Teufelchen 1 zum Adventskranz. Die erste Kerze wird mit einem Murren angezündet.)



Teufelchen 2: Nun gut, aber vielleicht bleibt es ja bei dem einen Kerzchen.

Teufelchen 3: Zweitklässler, jetzt seid ihr dran.

1. Frage: Warum feiern wir Weihnachten?
2. Frage: Welche Tiere sieht man häufig an der Krippe?
3. Frage: Wo steht die Geschichte von der Geburt Jesu?

(Teufelchen 1 zündet die zweite Kerze mit einem Murren an, wenn alle Fragen richtig beantwortet wurden.)

Teufelchen 3: Drittklässler, mal schauen, ob ihr auch die Antworten auf meine Fragen kennt.

1. Frage: Drei Männer machten sich auf den Weg zum Jesuskind.
Wer waren diese drei Männer?
2. Frage: Welche Geschenke brachten sie mit?
3. Frage: Wie fanden sie den Weg zum Stall?

(Teufelchen 1 zündet die dritte Kerze wieder mit einem Murren an, wenn alle Fragen beantwortet wurden.)

Teufelchen 3: Viertklässler, könnt ihr auch meine Fragen beantworten?

1. Frage: Ein Engel verkündete zuerst Menschen auf den Feldern die Botschaft von der Geburt des Heilands. Welchen Beruf hatten die Leute?
2. Frage: Wie hieß der Kaiser zur damaligen Zeit, der auch wollte, dass sich alle in Steuerlisten eintragen lassen?
3. Frage: Wie hieß der damalige König?

(Alternative Fragen: Warum wurde Jesus in einem Stall geboren? Warum machten Maria und Josef sich auf den Weg nach Bethlehem?)

(Die Engel sehen, dass es die letzte Karte war.)

Engel 1: Los, Teufelchen, zünde schon die letzte Kerze an!

(Teufelchen 1, 2 und 3 tuscheln miteinander.)

Teufelchen 1: Nun mal nicht so eilig. Eine letzte Frage haben wir noch.

Engel 2: Das gilt nicht! Es wurden alle Fragen beantwortet.



Hinführung: In den Fürbitten wollen wir nun unsere Anliegen Gott vortragen.

Fünf Kinder stehen mit Kerzen nebeneinander und geben sich gegenseitig das Licht weiter.

Kurzfassung:

- Kind 1:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Zweifelnden. Lass das Licht des Glaubens nicht erlöschen.
- Kind 2:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Zerstrittenen. Lass das Licht der Versöhnung bei Ihnen scheinen.
- Kind 3:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Kranken: Lass das Licht der Hoffnung bei ihnen nicht erlöschen.
- Kind 4:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Traurigen: Lass das Licht der Freude bei ihnen scheinen.
- Kind 5:** Lieber Gott, wir bitten dich für die Menschen in Kriegsgebieten. Lass das Licht des Friedens bei ihnen scheinen.

Ausführliche Fassung:

- Kind 1:** Lieber Gott, lass das Licht des Friedens immer brennen. Es gibt in vielen Orten der Welt Hass und Krieg. Mahatma Gandhi hat einmal gesagt: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“ Viele Menschen leben nicht danach. Hilf ihnen, den richtigen Weg zu beschreiten.
- Kind 2:** Lieber Gott, lass das Licht der Hoffnung bei allen Menschen scheinen. Es soll vor allem bei jenen, die schwierige Zeiten durchleben, nicht erlöschen. Auf Regen folgt Sonnenschein, auf jeden Abend folgt ein Morgen. Lass sie darauf und auf den bekannten Spruch vertrauen: „Wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt irgendwo ein Lichtlein her.“
- Kind 3:** Lieber Gott, lass das Licht der Freude scheinen bei den Menschen. Vor allem bei jenen, die das Schöne in der Welt, die Herrlichkeit deiner Schöpfung nicht mehr erkennen. Und bei jenen, die Freude nur auf sich beziehen. Mark Twain, ein berühmter Autor, sagte aber schon: „Um sich aus vollem Herzen freuen zu können, muss man die Freude teilen.“ Lass die Menschen dazu bereit sein und diese doppelte Freude spüren.
- Kind 4:** Lieber Gott, lass das Licht des Glaubens bei allen Menschen scheinen. Vor allem bei jenen, die ihren Glauben aufgrund schwieriger Situationen zu verlieren drohen und jenen, die an ihrem Glauben zweifeln. Aber Glaube kann Berge versetzen, so lautet ein Spruch. Lass die Menschen auf Wundererzählungen aus dem Leben Jesu vertrauen. Hier war der Glaube oftmals Voraussetzung für die Heilung.
- Kind 5:** Lieber Gott, lass das Licht der Liebe in den Herzen unserer Mitmenschen sowie in unseren eigenen Herzen immer scheinen. Tolstoi, ein russischer Schriftsteller, hat einmal gesagt: „Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen, Eisen schmieden. Aber man kann nicht ohne Liebe mit Menschen umgehen.“ Lass uns danach leben.



Weitere Bibelstellen:

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Die Liebe hört niemals auf. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

(n. 1. Kor 13, 4–13)

Lasst uns Gutes tun und nicht müde werden; lasst uns allen Menschen Gutes tun.

(n. Gal 6,9f.)

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

(n. Jes 9,1)

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.

(n. Röm 5,5)

Die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.

(n. 1. Joh 4,7f.)

Wenn wir einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

(n. 1. Joh 4,12)

Gott hat seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat.

(n. 1. Joh 4,9f.)



Licht der Liebe

Text: Eckart Bücken

Melodie: Detlev Jöcker

© Menschenkinder Verlag, Münster

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht
 und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht,
 Gottes Geist verlässt uns nicht, Licht der Liebe,
 Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.

1. Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit,
 durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.
 Licht der Liebe, Lebenslicht,
 Gottes Geist verlässt uns nicht.
 Licht der Liebe, Lebenslicht,
 Gottes Geist verlässt uns nicht.
2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt,
 erfüllt den Tag, dass es jeder spürt.
 Licht der Liebe, Lebenslicht,
 Gottes Geist verlässt uns nicht.
 Licht der Liebe, Lebenslicht,
 Gottes Geist verlässt uns nicht.
3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein,
 an jedem Ort wird es bei uns sein.
 Licht der Liebe, Lebenslicht,
 Gottes Geist verlässt uns nicht.
 Licht der Liebe, Lebenslicht,
 Gottes Geist verlässt uns nicht.



Strahle helles Kerzenlicht

Text: August van Bebber

Melodie: Detlev Jöcker

© Menschenkinder Verlag, Münster

1. Das hel le Ker - zen - licht, es fla - ckert hin und her. Nach
links, nach rechts, vor und zu - rück, es leuch - tet im - mer mehr. Nach
links, nach rechts, vor und zu - rück, es leuch - tet im - mer mehr.

Refrain: Strah - le, hel - les Ker - zen - licht und ge - he nie - mals aus.
Tan - ze, hel - les Ker - zen - licht, er - leuch - te je - des Haus.

2. Das helle Kerzenlicht,
es flackert auf und ab.
Ganz hoch, ganz tief,
es wird nicht müd',
hinauf und dann hinab.
Ganz hoch, ganz tief,
es wird nicht müd',
hinauf und dann hinab.

Refrain:
Strahle helles Kerzenlicht
und gehe niemals aus.
Tanze helles Kerzenlicht,
erleuchte jedes Haus.
Strahle helles Kerzenlicht
und gehe niemals aus.
Tanze helles Kerzenlicht,
erleuchte jedes Haus.

3. Das helle Kerzenlicht
steht manchmal auch ganz still.
Nicht rechts, nicht links,
nicht auf, nicht ab,
weil es nicht tanzen will.
Nicht rechts, nicht links,
nicht auf, nicht ab,
weil es nicht tanzen will.

Refrain:
Strahle helles Kerzenlicht ...